

Coronafrei_1 (3-6 Jahre)

Geschichte:

Wir wollen in den nächsten Wochen die Ostergeschichte erleben. Die Geschichte heute lässt sich am besten erzählen, indem ihr als Eltern ein beliebiges Kuscheltier nehmt, das die Geschichte live mitbekommen hat. Eine Handpuppe, oder zur Not einfach ein Socken, der über die Hand gestülpt wird, ist noch spannender für die Kinder. Los geht's:

Boah! Ich muss dir/euch was erzählen! Das war vielleicht eine Geschichte! Ich hab in Jerusalem gewohnt. Und wie jedes Jahr, war die Stadt völlig überfüllt, weil bald das Passahfest anstand. Jedes Gasthaus war ausgebucht, jeder große Saal für Familienfeiern angemietet. Ein bisschen wie an Weihnachten oder Ostern bei uns heute.

Und weil vor dem Passahfest immer so viel los war, saß ich am Straßenrand und habe Leute beobachtet. Einmal kam eine große Menschengruppe vorbei. Direkt neben mir sind sie stehen geblieben, sodass ich hören konnte, was sie sprachen. Zwei Männer fragten einen andern: „Wo wollen wir denn das Passahfest zusammen feiern?“ Und der andere Mann sagte nur: „Geht weiter in die Stadt hinein. Dann seht ihr einen Mann, der einen Wasserkrug trägt. Geht ihm hinterher. Wenn er in ein Haus geht, fragt den Hausherrn, wo der Meister mit seinen Jüngern das Festmahl essen kann.“ Die beiden Männer gingen los und ich war echt neugierig, also bin ich hinter ihnen hergeschlichen. Schließlich war die ganze Stadt überfüllt. Wie sollten sie jetzt noch einen Saal für sich finden? Und ob es wirklich so kommen würde, wie der andere Mann gesagt hatte? Wir liefen ein Stück, dann kam uns ein Mann mit einem Wasserkrug entgegen. Die zwei Männer gingen ihm hinterher. Weiter durch die Stadt. Dann ging der Mann in ein Haus und die zwei einfach hinterher. Ich hab mich nicht getraut herein zu gehen, deshalb hab ich unterm Fenster gelauscht. Und tatsächlich. Die Männer sagten genau, was der andere ihnen gesagt hatte und der Hausherr zeigte ihnen den Weg zum Festsaal. Man musste die Treppe am Haus hochgehen. Die zwei Männer gingen dort hinein. Als sie einige Zeit später wieder herauskamen nutzte ich die Gelegenheit und schlüpfte in den Saal. Sie hatten ein großes Festmahl vorbereitet. Das sah vielleicht lecker aus, sag ich euch!

Doch bevor ich von den köstlichen Speisen probieren konnte, kamen die Männer wieder. Nicht nur die zwei, nein, auch der, der ihnen gesagt hatte, wo sie den Saal finden würden und noch ganz viele andere. Also verkroch ich mich wieder in meinem Versteck.

Die Männer setzen sich alle. Langsam bekam ich mit, wie sie hießen. Die beiden Männer, die den Saal vorbereitet hatten, waren Petrus und Johannes. Der Mann, der sie losgeschickt hatte, hieß Jesus. Neben Johannes saß Jakobus, ich glaube die beiden waren Brüder. Mehr weiß ich nicht mehr. Auf jeden Fall saßen sie da am Tisch, als Jesus plötzlich sagte: „Einer von euch wird mich bald verraten!“ Stille. Alle schauten Jesus entsetzt an. Bis Petrus fragte: „Bin ich es? Werde ich dich verraten?“ Da fragten auch alle anderen nach. Jesus sagte dann, dass es Judas sein würde. Die Männer waren ziemlich erschüttert. Doch Jesus war noch nicht fertig. Er nahm das Brot in die Hand, betete, brach es durch und gab es dann an die Männer weiter und sagte: „Nehmt und esst, das ist mein Leib.“ Und dann nahm er den Kelch mit dem Wein, betete wieder und gab ihn auch an die Männer weiter und sagte: „Trinkt daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund durch mein Blut. Mein Blut wird zur Vergebung der Sünden für viele

Menschen vergossen werden.“ Die Männer waren schon wieder sprachlos. Manche guckten auch ziemlich verwirrt. Ich hab mich auch gefragt, was das zu bedeuten hat.

Später habe ich dann verstanden, was Jesus da gemacht hat. Er hat dem Brot und dem Wein eine neue Bedeutung gegeben. Noch heute feiern die Christen zur Erinnerung an Jesus und seinen Tod am Kreuz das Abendmahl. Sie essen Brot und trinken Wein, so wie Jesus es damals mit seinen Freunden getan hat. Aber das konnten sie noch nicht verstehen. Sie wussten ja noch nicht, was weiter passieren würde. Aber davon hört ihr nächste Woche.

Nachzulesen ist die Geschichte in Mk 14,12-31.

Ideen für Beschäftigung im Haus:

Knäckebrot backen

Rezept:

120 g	Mehl
120 g	Haferflocken
100 g	Sonnenblumenkerne
50 g	Sesam
50 g	Leinsamen oder Kürbiskerne
1/2 Teelöffel	Salz
2 Esslöffel	Olivenöl
350 - 500 ml	Wasser

Bei den Körnern kann man variieren.

Wer es mag kann auch Rosinen reinmachen, oder das Knäckebrot vor dem Backen mit Käse bestreuen, auch lecker.

Alle Zutaten vermischen, auf 2 Bleche verteilen.

Im vorgeheizten Backofen bei 170 Grad ca. 60 min backen. (Umluft 150 Grad)

Nach ca. 15 min in Stücke schneiden, am besten mit dem Pizzaschneider.

Papierflieger falten

Faltet Papierflieger in verschiedenen Größen und Varianten. Welcher Papierflieger fliegt am besten? (verschiedene Anleitungen findet ihr unter:

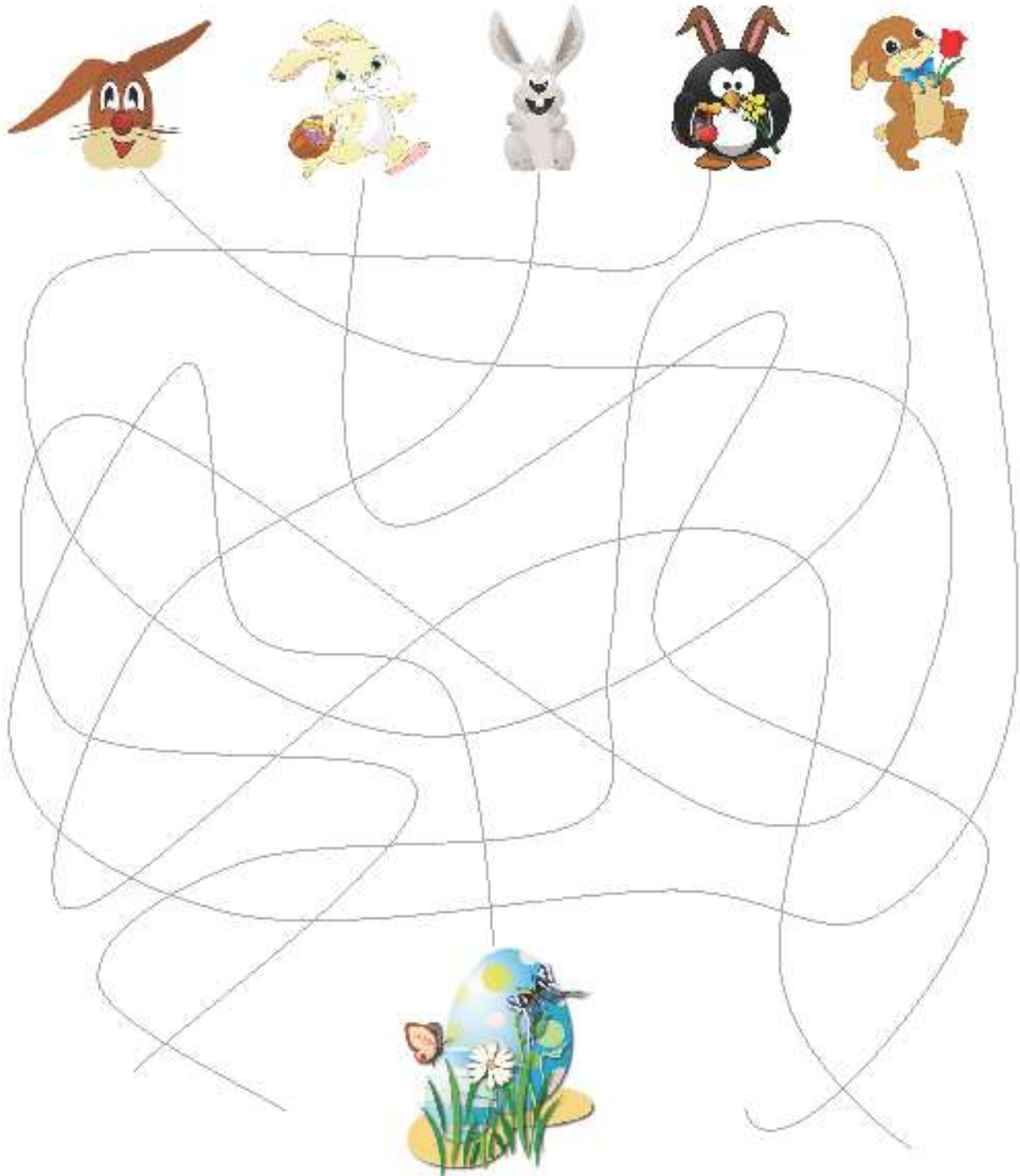
<https://www.besserbasteln.de/Origami/papierflieger.html>)

Rätselspaß



Der Weg zum Osterei

Welcher Osterhase findet den Weg zum Osterei?
Spure die Linien mit unterschiedlichen Farben nach. Viel Erfolg!



Ideen für draußen:

Papierfliegerwettbewerb

Probiert eure Papierflieger auch draußen aus. Welcher fliegt am weitesten? In welche Richtung fliegen sie besser? Warum ist das wohl so?

Lieder raten

Ihr braucht eine kleine Flasche Wasser und für jeden einen Becher. Einer nimmt einen Schluck Wasser in den Mund und gurgelt ein Lied. Wer kann anhand der Melodie das Lied erraten?